

„KUNST SACHSEN“ – Sachsen verführt auf der ITB mit Kunst

Sachsens 800-jährige Kunstgeschichte ist enorm facettenreich. Sie berührt alle Stilepochen von der Gotik bis zur Moderne. Sie bildet den Schwerpunkt der Präsentation Sachsens auf der ITB 2018. Unter dem Motto „KUNST SACHSEN“ verwandelt sich der Messestand der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen in Halle 11.2 in eine Kunstgalerie.

Zu bewundern sein wird eine Fülle berühmter Gemälde bekannter Maler, von den alten Meistern bis zur neuen Leipziger Schule. Dazu gehört das „schönste Pastell, das man je gesehen hat“, das „Schokoladenmädchen“ von Jean-Etienne Liotard, ebenso wie ein Neo Rauch. Kunstvoll auf Stoffen bedruckt, umhüllen Sie den knapp 1 000 Quadratmeter großen Messestand. Hinzu kommt eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst im Original, die als imposante, zum Teil fast drei Meter hohe Statuen die Kulissen bilden für Information, Aktion und Unterhaltung. Außerdem werden Künstler in Aktion dem Raum Ateliercharakter verleihen. Tänzer, Musiker und ein Handzeichner runden an den Besuchertagen den Auftritt ab.

Der eigens zum Thema herausgegebene Katalog „Kunstverführer Sachsen – Geschichte, Museen, Wirkungsstätten“ bietet nicht nur einen Überblick über Museen und museale Sammlungen in Sachsen, er ist ein Begleiter durch die komprimierte sächsische Kunstgeschichte und für jeden interessierten Messebesucher erhältlich. Den Fachbesucher-Bereich ziert ein überdimensional großes Bild mit Blick in die Skulpturensammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Albertinum.

Die Tourismus-Nachrichten zur ITB 2018 stellen die sächsischen Höhepunkte dieses Jahres vor. Sie finden sie auch unter www.sachsen-tourismus.de. Bilder gibt es im Bildarchiv im Pressebereich unserer Website. Erneut widmen sich die folgenden Ausgaben jeweils einem Schwerpunktthema. Im April stehen Landurlaub, im Juni die Sommer-Open-Air-Saison, im August Architektur und im Oktober Traditionen & Bräuche im Fokus. Dazu gibt es wie gewohnt Kurznachrichten aus den Städten und Regionen. Zur ITB erscheint parallel eine Sonderausgabe zur Kulinarik in Sachsen.

Wir freuen uns auf ein Treffen auf der ITB am Sachsen-Stand in der Halle 11.2, Stand 102.

Ines Nebelung und Nadine Wojcik

PRESSETERMINE auf der ITB 2018

7. – 11. März 2018, Presse-Treff im Presse-Café Sachsen, Halle 11.2., Stand 102

Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen, Ines Nebelung + Vivien Kucher

Mittwoch bis Samstag 10.00 – 18.00 Uhr, Sonntag 10.00 – 15.00 Uhr

Terminvereinbarungen: presse.tmg@sachsen-tour.de, Tel.: +49 (0) 351 4917025

Dresden Elbland, Christoph Münch / Karla Kallauch

Mittwoch bis Freitag 10.00 – 12.00 Uhr / 16.00 – 18.00 Uhr,

Terminvereinbarungen: presse@marketing.dresden.de, Tel.: +49 (0) 351 50173124

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Andreas Schmidt

Mittwoch bis Samstag 14.00 – 16.00 Uhr

Terminvereinbarungen: presse@ltm-leipzig.de, Tel.: +49 (0) 341 7104310

Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH,

Christin Starzer, Mittwoch bis Freitag 12.00 – 14.00 Uhr

Terminvereinbarungen: starzer@cwe-chemnitz.de, Tel.: +49 (0) 371 3660246

PRESSEKONFERENZEN

Donnerstag, 8. März 2018, 09.00 Uhr, Pressefrühstück der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH und der Tourismusregion Zwickau e. V., Sachsen-Stand, Halle 11.2., Stand 102, Themen: 875 Jahre Chemnitz und 900 Jahre Zwickau sowie Jahreshighlights 2018 bis 2020, **Gesprächspartner:** Sören Uhle, Geschäftsführer CWE, Susan Ender, Abteilungsleiterin Marketing CWE, Ina Klemm, Geschäftsführerin Tourismusregion Zwickau e. V.

Donnerstag, 8. März 2018 10.45 – 11.45 Uhr, gemeinsame Pressekonferenz Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen; Funkturm-Lounge, ITB-Messegelände, Thema: „Auf dem Weg zum Jubiläum – 100 Jahre Bauhaus.“, **Gesprächspartner:** die Wirtschaftsminister der Bundesländer Sachsen, Martin Dulig, Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Armin Willingmann und Thüringen, Wolfgang Tiefensee sowie die Geschäftsführer der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Thüringen Tourismus GmbH und IMG - Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Donnerstag, 8. März 2018, 12.00 – 13.00 Uhr, Dresden Marketing GmbH, CityCube Berlin, Messedamm 26, Level 3, Raum M6, Thema: „Dresden Elbland. Reisehighlights 2018/19“; **Gesprächspartner:** Dr. Marion Ackermann, Generaldirektorin Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, und Kai Schulz, Geschäftsführer der Dresden Marketing GmbH, Anmeldung per Mail karla.kallauch@marketing.dresden.de bzw. Telefon +49 351 50173124

Donnerstag, 8. März 2018, 16.00 – 18.00 Uhr, Get together der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Sachsen-Stand, Halle 11.2

In Wort und Bild: Sachsens neue Urlaubsseiten

Der Reichtum der sächsischen „**Stadtschönheiten**“ hat viele Facetten: Die Künste in vielerlei Gestalt gehören dazu, ebenso Architektur, Geschichte und jede Menge Lebensfreude. Von dieser Vielfalt möchte diese Broschüre die schönsten Seiten im Freistaat zeigen – überraschend, bildschön und immer für eine Entdeckung gut. Denn an den „Lieblingsplätzen der Geschichte“ können Besucher heute ihre eigenen Geschichten erleben – und das nicht allein in den großen sächsischen Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz. Auch Meißen, Pirna oder Plauen stecken voller Kulturschätze und in Annaberg-Buchholz, Bautzen und Freiberg lässt es sich vortrefflich bummeln. Romantische Kopfsteinpflastergassen und quirlige Märkte warten auf die Gäste von Görlitz, Zittau oder Zwickau, während sich in Grimma, Kamenz, Radebeul oder Torgau wieder andere Perspektiven der sächsischen Kulturgeschichte entfalten. Ein Streifzug durch die sächsischen Stadtschönheiten ist inspirierend und fördert das Besondere der tausendjährigen Kulturlandschaft zutage, das Sachsen zum beliebtesten deutschen Kulturreiseziel macht.

Die sächsische Kunstgeschichte ist enorm facettenreich. Sie reicht von der Zeit der Gotik, Reformation, Romantik, Barock, Klassizismus, Impressionismus und Expressionismus, Kunst der DDR bis zu der auf ihr fußenden Neuen Leipziger Schule. Die Ahnengalerie bedeutender Künstler von europäischem Rang reicht dabei von den anonymen Meistern der Gotik bis zur Malerfamilie Cranach, von Canaletto über Caspar David Friedrich bis zu Ludwig Richter, von Max Klinger bis zu „Brücke“-Künstlern, von Otto Dix und Oskar Kokoschka über A.R. Penck bis hin zu Georg Baselitz und Gerhard Richter. Erstmals liefert die hochwertige Broschüre „**Kunstverführer Sachsen – Geschichte, Museen, Wirkungsstätten**“ die wichtigsten Informationen. Einer Tour d’Horison durch die 800-jährige sächsische Kunstgeschichte folgt ein

Überblick der wichtigsten Museen für bildende Kunst und der Wirkungsstätten großer Künstler. Mitgeliefert wird eine Anmutung gesellschaftlicher Entwicklung, die in ihrer engen Verknüpfung politischer, wirtschaftlicher und künstlerischer Phänomene symptomatisch ist für die sächsische Kultur. Solch eine Broschüre ist einzigartig für ein Bundesland. Sie ist das Nonplusultra für Kulturreisende nach Sachsen.

Sachsen barrierefrei, Familien- und Vitalurlaub

Die Broschüre „**Sachsen Barrierefrei**“ 2018/2019“ stellt 86 barrierefreie Unterkünfte und 410 barrierefreie Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Sachsen vor. Schwerpunkt sind touristische Ziele aus den Bereichen Kunst und Kultur. Zudem sind jene zertifizierten Unterkünfte und Freizeiteinrichtungen mit dem Logo „Familienurlaub in Sachsen“ gekennzeichnet, die den hohen Qualitätsanforderungen für familienfreundlichen Urlaub gerecht werden. Ebenfalls sind erstmals auf der ITB die aktuellen Kataloge für **Vitalurlaub und Familienurlaub in Sachsen** sowie der **Buchungskatalog** zu finden.

Sales Guide und Kulturhighlights

Für Veranstalter und Reisebüros sind der „**Sales Guide 2018/19**“ und der Katalog „**Sachsen Angebote**“ mit vielen neuen Informationen als Planungshilfen für Reisen nach Sachsen erhältlich. Die „**Kulturhighlights Sachsen 2018/2019**“ listen die wichtigsten Veranstaltungshöhepunkte in den sächsischen Regionen und Großstädten für 2018 und – soweit bekannt – 2019 auf.

Alle Broschüren sind kostenfrei bei der TMGS erhältlich: telefonisch, per Mail oder online.

Kontakt: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Bautzner Str. 45-47, D-01099 Dresden, Tel.: 0351-491700, Fax: 0351-4969306, info@sachsen-tour.de, www.sachsen-tourismus.de

Geschmackvoller Reiseführer: „Kulinarische Touren durch Sachsens Dörfer“

Dresden. Reisen ist ein Erlebnis für alle Sinne, das steht fest! Nicht selten verbinden sich die schönsten Erinnerungen an bereiste Orte mit Geschmäckern, Düften und regionalen Spezialitäten. Doch, wie schmeckt es eigentlich in Sachsen, besonders auf dem Land? „Regional. Frisch. Köstlich. Sächsisch.“, so fasst es der neue Reiseführer „Kulinarische Touren durch Sachsens Dörfer“ zusammen, der gerade im Saxophon Verlag erschienen ist. Die Journalistin Jana Schütze und der Fotograf Andreas Krone waren fast 1 000 Stunden unterwegs und haben vorgekostet. Mit ihrem Wohnmobil und Bordhund Rosa haben sie alle 18 Dörfer der Anbietergemeinschaft „Urlaub in Sachsens Dörfern“ bereist, die die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS) im Jahr 2010 gegründet hat, um dem ländlichen Raum Sachsens mit touristischen Angeboten erlebbar zu machen. Sie schauten in die Töpfe der Restaurants, radelten zu Backstuben, Käsereien und Fleischereien, und trafen beim Wandern Kartoffelbauern, Braumeister und Kräuterfrauen. Das Ergebnis ist ein 184-seitiger kulinarischer Reiseführer, der Lust macht, auf genussvolle Tour durch Sachsens ländliche Regionen zu gehen und den Gaumen zum Jubeln bringen!

Kontakt: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Udo Delinger, Bautzner Straße 45/47, 01099 Dresden, Tel.: 0351-4917024, Fax: 0351-4969306, doerfer@sachsen-tour.de, presse@sachsensdoerfer.de, www.sachsensdoerfer.de

Sachsens Gastgeber glänzen mit Bestnoten

Dresden. Die Gastgeber in Sachsen erhalten von Ihren Gästen Bestnoten. In einer exklusiven Auswertung des Landestourismusverbandes Sachsen e.V. (LTV) weist das Monitoringsystem „TrustYou“ in 2017 einen Wert von 83,3 Punkten (+ 0,4 Punkte) auf einer Zufriedenheitsskala von 0 bis 100 Punkten aus. Damit ist die Gästezufriedenheit in Sachsen im dritten Jahr in Folge gestiegen. Über gute Noten können sich alle sächsischen Reiseregionen freuen. Den höchsten Zuwachs um 1 Punkt kann Leipzig Region verzeichnen. Im absoluten Sachsenranking steht weiterhin die Sächsische Schweiz (85,5 Punkten) an der Spitze. Auf Platz zwei schiebt sich mit einem Zuwachs von 0,6 Punkten das Erzgebirge (84,2 Punkten), gefolgt von der Oberlausitz mit 83,7 Punkten auf Platz 3.

Für den Wettbewerb „Gästeliebling“ sichtet der LTV seit 2015 regelmäßig alle Onlinebewertungen zum Reiseland, um die Besten unter den sächsischen Beherbergungsbetrieben zu würdigen. Ziel ist die Motivation der Einrichtungen, sich stärker mit Onlinebewertungen auseinanderzusetzen. Basis für den Wettbewerb sind die 314.000 abgegebenen Onlinebewertungen der Gäste im Reiseland Sachsen. Diese wurden jetzt ausgewertet und analysiert. Für den Wettbewerb haben sich 594 Betriebe qualifiziert, die in 2017 mindestens 70 Bewertungen aufweisen konnten. Auf dieser Basis stehen jetzt die drei besten Betriebe pro Reiseregion fest. Im Halbfinale am 20. März werden aus dem Kreis der Nominierten die Finalisten, sprich die Erstplatzierten aus den sieben sächsischen Reiseregionen, gekürt. Diese stehen in der Endrunde um den Titel „Gästeliebling Sachsen 2018“. Unterstützt wird der Wettbewerb durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Kontakt: LTV SACHSEN, Referentin für Grundsatzfragen Andrea Kis, Tel.: 0351-4919112, Mobil: 0172-3584112, kis@ltv-sachsen.de, www.ltv-sachsen.de

Schlösserland Sachsen – vom Rock-Festival bis zur Porzellanschau

Dresden. Schönheit findet sich im Schlösserland Sachsen praktisch überall – 2018 empfangen die Schlösser und Burgen Besucher mit einem Programm voller Vielfalt: Die Albrechtsburg Meissen etwa lädt vom 12. August bis 4. November zur 2. Internationalen Porzellan-biennale. Nationale und internationale Künstler präsentieren dort moderne und zeitgenössische Schöpfungen und zeigen, dass Porzellan mehr ist, als die Kaffeetasse mit Goldrand. www.albrechtsburg-meissen.de

Hat er – oder hat er nicht? Den legendären Ausspruch „Macht doch Euern Dreck alleene!“ kennt heute fast jeder in und um Dresden. Man schreibt diesen Ausspruch dem letzten König von Sachsen zu, der entnervt abdankte. Ganz sicher belegt ist seine Urheberschaft aber nicht. In Schloss & Park Pillnitz widmet sich vom 28. April bis 4. November eine Sonderausstellung ganz dem Mysterium: „Macht euern Dreck alleene“. Der letzte sächsische König, seine Schlösser und die Revolution von 1918“. www.schlosspillnitz.de

Im 700. Jubiläumsjahr der schriftlichen Ersterwähnung beschäftigt sich Schloss Weesenstein mit der eigenen Geschichte. Prachtvolle Gemälde in dickwandigen Gemäuern und dunklen Kellergewölben? Edles Porzellan, feine Zeichnungen, kostbare Bücher und wertvolle Uhren verschlossen in Holzkisten? Die Sonderausstellung „Bombensicher! Kunstversteck Weesenstein 1945“ widmet sich vom 24. März bis 7. Oktober der Auslagerung zahlreicher Kunstschätze während des Zweiten Weltkrieges. www.schloss-weesenstein.de

Im Klosterpark Altzella erwartet die Besucher am 10. und 11. Mai das wohl gemütlichste Bluesfestival Deutschlands: das „Internationale Blues & Rock Festival Altzella“. Zwischen entspannten Klängen auf der Klosterwiese und dynamischer Livemusik finden Blues- und Rockfans hier die perfekte Mischung für einen tollen Ausflug zu Himmelfahrt. Am 30. Juni und 1. Juli 2018 feiern regionale und überregionale Anbieter rund um die Gartenkultur die 20. Blumen und Gartenschau Altzella. www.kloster-altzella.de

Kontakt: Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen, Stauffenbergallee 2a, 01099 Dresden, Uli Kretzschmar, Tel.: 0351-563911312, presse@schloesserland-sachsen.de, www.schloesserland-sachsen.de

Faszinierende Zeitreise entlang der Dampfbahn-Route

Radebeul. 750 Millimeter trennen die Gleise voneinander, auf denen man in Sachsens schmalspurigen Dampfzügen eine besondere Zeitreise erleben kann – täglich, in ganz verschiedenen Regionen und zu jeder Jahreszeit. Die Ferienstraße „Dampfbahn-Route Sachsen“ verbindet die Bahnen mit Übernachtungsmöglichkeiten, genussvoller Gastronomie und Aktivangeboten für die ganze Familie.

Täglich unter Dampf ist beispielsweise die Zittauer Schmalspurbahn, die ihre Gäste von Zittau in die Kurorte Oybin und Jonsdorf bringt – und damit in die Naturparkregion des Zittauer Gebirges, dem kleinsten Mittelgebirge Deutschlands. An Wochenenden erinnern „Zeitreisezüge“ an längst vergangene Eisenbahnepochen. Themenfahrten wie die „Burg- und Klosterzüge“ machen Geschichte und Kultur der Region zum Abenteuer. Vor den Toren Dresdens ist die Lößnitzgrundbahn mit täglichen Dampfzügen von Radebeul über Moritzburg bis Radeburg unterwegs. Das Schmalspurbahnfestival auf der Lößnitzgrundbahn am 15. und 16. September ist ein Erlebnis für die ganze Familie.

Südlich von Dresden dampft täglich die Weißeritztalbahn ins Osterzgebirge, seit Sommer 2017 führt ihre Fahrt wieder bis in den Kurort Kipsdorf. An der Weißeritztalbahn wird am 14. und 15. Juli 2018 das Schmalspurbahnfestival gefeiert. Die vierte täglich verkehrende Dampfbahn Sachsens ist die Fichtelbergbahn von Cranzahl bis in Deutschlands höchstgelegene Stadt, den Kurort Oberwiesenthal im Erzgebirge. Weitere Museumsbahnen mit Dampftrieb an saisonalen Fahrtagen und Wochenenden sind die Preßnitztalbahn, die Museumsbahn Schönheide im Erzgebirge sowie die Waldeisenbahn Muskau im Nordosten Sachsens.

Auch Bahnerlebnisse rund um regelspurige Eisenbahnen bis hin zu Bergbahnen und der Sächsischen Dampfschiffahrt sind an der Dampfbahn-Route Sachsen zu finden. Besonders die großen Eisenbahnfestivals, wie das Dresdner Dampfloktreffen vom 6. bis zum 8. April 2018 oder das Heizhausfest vom 17. bis zum 19. August 2018 im Sächsischen Eisenbahnmuseum in Chemnitz, locken Eisenbahnfreunde aus aller Welt für einzigartige Erlebnisfahrten in den Freistaat.

Kontakt: SOEG mbH – Projekt DAMPFBAHN-ROUTE, Am Alten Güterboden 4, 01445 Radebeul, Tel.: 0351-2134440, info@dampfbahn-route.de, www.dampfbahn-route.de

Dresden Elbland 2018/19 – Lebendige Traditionen

Dresden. Barocke Reminiszenzen, genussvolle Weinbauhistorie, die älteste Porzellan-Marke der Welt, Kunst und Kultur seit Jahrhunderten und eine (vor-)weihnachtliche Atmosphäre, die zu Herzen geht: Bei einer Entdeckungstour durch Dresden Elbland zeigen

sich lebendige Traditionen allerorten. August der Starke und sein Sohn August III. legten den Grundstock dafür, dass die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden heute einer der weltweit bedeutendsten und ältesten Orte für Kunst sind. Einem ihrer berühmtesten Exponate widmet die Gemäldegalerie Alte Meister ab September 2018 eine eigene Ausstellung: „Das Schokoladenmädchen“ des Schweizer Künstlers Jean-Étienne Liotard, das 1746 in die Sammlung aufgenommen wurde, zeigt die süße Erfolgsgeschichte des wohl schönsten Pastellgemäldes der Welt („Das Schokoladenmädchen – Kunst und Genuss im Rokoko“, 28.09.2018–06.01.2019).

Neue „Bühne“ für Alte Meister: Der Zwinger ist eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands in der Welt, mit insgesamt drei Museen. Für große Vorfreude sorgen bereits jetzt eine Wieder- sowie eine Neueröffnung: Die Gemäldegalerie Alte Meister und die Skulpturensammlung präsentieren ab Sommer 2019 nach langjähriger Generalsanierung ihre Schätze endlich wieder im Dresdner Zwinger. Ein Megaevent der Barockzeit jährt sich 2019 zum 300. Mal: Die Hochzeit von Friedrich August III., dem Sohn August des Starken, und der österreichischen Königstochter Maria Josepha, die 41 Tage lang gefeiert worden ist. Eine Sonderausstellung des Verkehrsmuseums Dresden unter dem Titel „Von Prunkgondeln, Prachtkutschen und Pferdeäpfeln – Unterwegs zur Jahrhunderthochzeit 1719“ nimmt Bezug auf dieses Ereignis (ab August 2019). Ebenfalls in diesen Kontext reiht sich eine spektakuläre Neueröffnung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden: Ab Herbst 2019 wird das rekonstruierte Paradeappartement Augusts des Starken von 1719 zugänglich gemacht. Im Westflügel des Residenzschlosses Dresden sind dann das Tafelgemach, zwei Vorzimmer, ein Audienzgemach und das Paradeschlafzimmer mit dem vier Meter hohen pompösen Paradebett zu besichtigen.

Die Deutschen Werkstätten Hellerau zählen heute zu den Top-Luxusinnenausbauern weltweit. Zum 120. Jubiläum kuratiert das Kunstgewerbemuseum eine Sonderschau, die sich den ersten Designerinnen der Deutschen Werkstätten wie Gertrud Kleinhempel und Margarete Leischner widmen (Japanisches Palais, 03.11.2018–01.03.2019). Die Ausstellung „Feste. Dramen. Katastrophen. So nah wie nie“ wird ab Frühjahr 2019 die Geschichte der einst zu den modernsten europäischen Festungsanlagen zählenden Dresdner Stadtbefestigung nicht nur beschreiben, sondern multimedial erlebbar machen. Bislang eher ein Geheimtipp, unter der bekannteren Attraktion Brühlsche Terrasse versteckt, wird die Festung Dresden mit der Ausstellung das historische Dresdner Baudenkmal aus dem 16. Jahrhundert wieder sichtbar gemacht.

Die Wurzeln des Dresdner Kreuzchors reichen bis ins Mittelalter zurück. In der Stadt erklingen die jungen Stimmen aber nicht nur in der Kreuzkirche wie bei monatlichen Kreuzchorvespern, der Ostermette oder dem Weihnachtsoratorium (14.–16.12.): Seit zwei Jahren laden die Kruzianer sehr erfolgreich zum großen Weihnachtskonzert in Dresdens Fußballstadion ein (20.12., DDV-Stadion). Klang und Tradition treffen auch im Dresdner Kulturpalast aufeinander. In dem 2017 neu eröffneten Haus haben sowohl die Dresdner Philharmonie als auch die Herkuleskeule, eines der ältesten und bekanntesten Kabarett-Theater Deutschlands, ihre Heimat gefunden. Kaum wiedereröffnet, feiert das Haus 2019 sein 50-jähriges Jubiläum, mit einer Festwoche vom 5. bis 13. Oktober 2019 unter dem Titel „Kessel Buntes“.

Eine Vielzahl großer und kleiner Festivals und Veranstaltungen unterschiedlicher Couleur sorgen Jahr für Jahr für einen großartigen Eventkalender und zeigen, dass Kultur und Lebensfreude in Dresden Elbland zuhause sind: Die Dresdner Musikfestspiele (10.05.–10.06.), das Internationale Dixieland-Festival Dresden (13.–20.05.), „CANALETTO – das Dresdner Stadtfest“ (17.08.–19.08.), das Moritzburg Festival (11.08.–26.08.), das Literaturfest Meißen (7.–10.06.) und die Neuen Burgfestspiele Meißen (17.06.–30.06.) prägen das kulturelle Leben weit über die sächsischen Landesgrenzen hinaus. Historische Bergbahnen an den Elbhängen, die älteste und größte Raddampferflotte der Welt, das Dresdner Dampfloktreffen

(06.–08.04.) und die zwei historischen Schmalspurbahnen Lößnitzgrundbahn in Radebeul und Weißeritztalbahn in Freital sind erlebbare Zeugnisse sächsischer Industriekultur.

Die sächsische Landeshauptstadt war 2018 erstmals Austragungsort des FIS Skilanglauf Sprint Weltcups. Das Sport-Event hat bereits jetzt einen festen Platz im Kalender 2019 inne: Wenn die Einzel- und Teamsprints vor der Dresdner Altstadtsilhouette ausgetragen werden, kann man Weltmeister und Olympiasieger hautnah erleben (12.–13.01.2019).

Zum Jahresende verwandelt sich Dresden Elbland in eine romantische Weihnachtsregion. Unter anderem zwei Botschafter geben dieser besonderen Zeit ihren Glanz: Der Dresdner Striezelmarkt (28.11.–24.12.), der älteste deutsche Weihnachtsmarkt, ist bereits seit 1434 Magnet für Dresdner und Gäste. Untrennbar damit verbunden ist der Dresdner Christstollen – das weltberühmte Traditionsgebäck, das nur von ausgewählten Bäckern aus der Landeshauptstadt und der Region hergestellt werden darf. Auf dem Markt, dem der Stollen einst seinen Namen gab, ist das Handwerk überall erlebbar – ob in der Schaubackstube, an den vielen fein geschmückten Ständen oder beim Dresdner Stollenfest (08.12.), für das die Dresdner Stollenbäcker auch im 25. Jubiläumsjahr 2018 einen tonnenschweren Stollen backen werden. So genussvoll der Stollen, so märchenhaft ist dieses Highlight im Elbland: „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, die Winterausstellung im Schloss Moritzburg, zieht seit vielen Jahren zehntausende Besucher auf das romantische Jagdschloss (17.11.2018–03.03.2019).

Kontakt: Dresden Marketing GmbH, Karla Kallauch, Pressesprecherin, Messering 7, 01067 Dresden, Tel.: 0351-50173124, karla.kallauch@marketing.dresden.de, www.dresden.de/veranstaltungen

Kunstsammlungen Dresden: Georg Baselitz zum 80. Geburtstag

Dresden. Georg Baselitz, der 2018 seinen 80. Geburtstag feiert, ist ein ausgewiesener Kenner und Sammler manieristischer Druckgrafik. Die Ausstellung „Maniera Baselitz – das Nonkonforme als Quelle der Phantasie“ bringt grafische Arbeiten von Baselitz in einen spannungsreichen Dialog mit bedeutenden Werken des Manierismus. Die Auswahl aus den Beständen des Dresdner Kupferstich-Kabinetts, der Stiftung G. und A. Gercken sowie aus der Staatlichen Graphischen Sammlung München zeigt vom 3. März bis 27. Mai, wie sich Georg Baselitz zu Beginn der 1960er Jahre bewusst von der ungegenständlichen abstrakten Malerei abgrenzte. Nicht nur mit den gewählten Bildthemen stellte er sich gegen den damals vorherrschenden künstlerischen Zeitgeist, auch hinsichtlich der von ihm bevorzugten klassischen druckgrafischen Techniken ging er eigene Wege: Während in den 1960er Jahren mit Sieb- und Offsetdruck in hohen Auflagen eine neue Ära in der Reproduktionsgrafik begann, lehnte Baselitz solche Massenvervielfältigung aufgrund der mangelnden Originalität ab. Stattdessen experimentierte er mit Zustandsdrucken und produzierte kleinere Auflagen, die er mitunter nach dem Abzug noch individuell bearbeitete. Mit diesem kreativen Beharren hat Baselitz die traditionellen druckgrafischen Techniken für die zeitgenössische Kunst wieder ins Bewusstsein gebracht, sie wesentlich erneuert und dabei zu einer ganz eigenen, persönlichen Ästhetik gefunden – einer ‚Maniera Baselitz‘, die er bis in die Gegenwart hinein ständig weiter ausdifferenziert und perfektioniert.

Kontakt: Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Taschenberg 2, 01067 Dresden, Tel.: 0351-49142643, Fax: 0351-49142366, presse@skd.museum, www.skd.museum

Semperoper 2018: Schicksal, Hoffnung – und ein neuer Intendant

Dresden. Die Dresdner Semperoper ist 2018 im Premierenfieber. Giuseppe Verdis einzigartige Vertonung der Unabdingbarkeit des Vorbestimmten macht im April den Auftakt: „La forza del destino / Die Macht des Schicksals“ in der Inszenierung von Keith Warner reißt vier

Menschen ins unentrinnbare Unglück. Zur Premiere am 28. April werden sich die Amerikaner Emily Magee und Gregory Kunde unter der musikalischen Leitung von Mark Wigglesworth als unglücklich Liebende ihrer Bestimmung fügen. Der Grausamkeit verratener Hoffnung widmet sich die Doppelpremiere von „Oedipus Rex“ und „Il prigioniero“ am 30. Juni in gewaltiger Klangfülle. Das Schicksal des Oedipus, der am Ende zum eigenen Schicksalsvollstrecker wird, hat Igor Strawinsky als Opern-Oratorium in zwei Akten vertont. Der Doppelopernabend wird komplettiert durch Luigi Dallapiccolas Oper „Il prigioniero“. Der Einakter des italienischen Avantgardisten gilt als Klassiker der Moderne. Inszeniert werden beide Stücke von der mehrfach ausgezeichneten Regisseurin Elisabeth Stöppler. Am 6. April lässt die Premiere von „Cabaret“ in der Inszenierung von Manfred Weiß die Herzen der Musical-Fans in Dresden höher schlagen. Die Spielstätte Semper Zwei verwandelt sich dann in den legendär verruchten Kit Kat Club. Furiose Neukreationen bietet auch das Semperoper Ballett mit zwei Premieren: Ab 10. März begegnen sich in „Ein Sommernachtstraum“ zwei Ballettneukreationen der britischen Choreografen David Dawson und Frederick Ashton. Während Dawson mit „The Four Seasons“ seine durch Max Richters Neuinterpretation der „Vier Jahreszeiten“ inspirierte Reflexion über den „Circle of Life“ visualisiert, macht Ashton in „The Dream“ William Shakespeares „A Midsummer Night's Dream“ tänzerisch neu erfahrbar. Ab August begrüßt Peter Theiler als neuer Intendant der Semperoper Dresden das Publikum.

Kontakt: Semperoper Dresden, Theaterplatz 2, 01067 Dresden, Oliver Bernau, 0351-4911336, presse@semperoper.de, www.semperoper.de

Dresdner Musikfestspiele: Weltpremiere und Cello pur

Dresden. Die „Cellomania“ ergreift Sachsens Landeshauptstadt – und zwar zu den 41. Dresdner Musikfestspielen. Vom 10. Mai bis 10. Juni stehen unter dem Motto „SPIEGEL“ 67 Veranstaltungen an 24 Spielstätten auf dem Programm. Sie alle erkunden die Reflexionen von Natur, Gesellschaft und Zeit in der Musik. Höhepunkt ist ein Gipfeltreffen der weltweit bedeutendsten Cellisten, die „Cellomania“ – ein Festival im Festival. Neben dem Intendanten Jan Vogler sind die Cellisten Mischa Maisky, Lynn Harrell, Daniel Müller-Schott, David Geringas, Natalia Gutman und Steven Isserlis und viele mehr zu erleben. Zudem wird eine Weltpremiere gefeiert: Das Werk „Buddha Passion“ des chinesischen Komponisten Tan Dun wird zum ersten Mal aufgeführt. Die Komposition für Chor und Orchester ist ein Auftragswerk der Dresdner Musikfestspiele und des New York und Los Angeles Philharmonic. Nach der Uraufführung in Dresden am 23. Mai – mit den Münchner Philharmonikern und dem Prager Philharmonischen Chor sowie unter Leitung des Komponisten – geht „Buddha Passion“ anschließend mit Aufführungen in New York, Los Angeles und Melbourne um die Welt.

Kontakt: Dresdner Musikfestspiele, Martin Künanz, Leiter Kommunikation, Marketing & Vertrieb, Hauptstraße 21, 01097 Dresden, Tel.: 0351-4785624, mkuenanz@musikfestspiele.com, www.musikfestspiele.com

Das Musikjahr in der Frauenkirche Dresden: Inspiration und Reflexion

Dresden. Das Musikjahr 2018 der Dresdner Frauenkirche bietet „Inspiration und Reflexion“ durch ein Gesamtprogramm, das über 120 Einzelveranstaltungen umfasst. Dazu zählen klassische a-cappella-Konzerte und die große Chorsinfonik, Rezitale, Orchesterkonzerte und ein breites Spektrum an Orgelmusik. Der kirchenmusikalische Charakter der Frauenkirche wird auch 2018 maßgeblich von den Hausensembles geprägt. Neben ihren gottesdienstlichen Verpflichtungen gestalten [Chor](#), [Kammerchor](#) und [„ensemble frauenkirche dresden“](#)

27 Programme in abendfüllenden Konzerten, Sonntagsmusiken und „BACHzyklus“-Aufführungen – allesamt unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert. Dieser setzt auf eine Kombination aus Tradition und Weiterentwicklung. So freuen sich die Ensembles der Frauenkirche einerseits auf die großen geistlichen Werke, die – wie [Bruckners Te Deum](#), [Mozarts Requiem](#) und [Bachs Weihnachtsoratorium](#) – teils zum festen Repertoire gehören, teils aber neu im Portfolio sind. Inspiration und Reflexion werden im aktuellen Konzertjahr aber durch national und international anerkannte Künstler ausgedrückt. Einen besonderen Stellenwert räumt die Frauenkirche der neuen Musikergeneration ein. Noch nie standen so viele junge Künstler auf dem Programm wie 2018, was nicht zuletzt an gewachsenen Partnerschaften wie dem [Dresdner Kinderchorfestival](#), das erneut sein Abschlusskonzert in der Frauenkirche veranstaltet liegt.

Kontakt: Stiftung Frauenkirche Dresden, Grit Jandura, Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden, Tel.: 0351-65606120, presse@frauenkirche-dresden.de, www.frauenkirche-dresden.de; www.frauenkirche-dresden.de/musik

Aberwitz und schwarzer Humor in der Staatsoperette Dresden

Dresden. Operette, Musical, Spieloper – die Staatsoperette Dresden widmet sich den heiteren und unterhaltenden Seiten des Musiktheaters. Sie gehört zu den wenigen Theatern im deutschsprachigen Raum, die sich genau diesen Genres verschrieben haben. Operetten-Klassiker wie „Frau Luna“, „Die schöne Galathée“, „Die Csárdásfürstin“ oder „Im Weißen Rössl“ gehören zum Programm. Auch das Musical fühlt sich in der Staatsoperette Dresden zuhause. Zu Leonard Bernsteins „Wonderful Town“ und „Candide“ gesellen sich auch ganz neue Werke wie „Zzaun! – Das Nachbarschaftsmusical“ – ein aberwitziges Stück mit schwarzem Humor und einem Mix aus Pop-Balladen, Rocksongs und Schnellsprecheinlagen. Weitere Farbe bringt ab April „Die Dreigroschenoper“ in den Spielplan. Opern wie „Die Hochzeit des Figaro“, „Die Zauberflöte“ oder „Gianni Schicchi“ ergänzen das vielfältige Angebot. Seit Dezember 2016 spielt die Staatsoperette Dresden in ihrem neuen Haus. Auf dem Gelände des einstigen Kraftwerks Mitte entstand ein moderner Theaterkomplex, der die denkmalgeschützten Industriebauten mit einem Neubau vereint. Die zentrale Lage in der Innenstadt, die attraktive Spielstätte und der vielseitige Spielplan ziehen das Publikum an.

Kontakt: Staatsoperette Dresden, Kraftwerk Mitte 1, 01067 Dresden, Jana-Carolin Wiemer, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0351-32042120, presse@staatsoperette.de, www.staatsoperette.de

Kinder! Hygiene-Museum Dresden eröffnet „Welt der Sinne“ neu

Dresden. Das Kinder-Museum im Deutschen Hygiene-Museum wird am 23. März nach mehrmonatiger Umbauphase neu eröffnet – und zwar mit einem komplett überarbeiteten Konzept. In der fantasievoll gestalteten „Welt der Sinne“ können sich Kinder zwischen vier und zehn Jahren durch fünf Themenbereiche zum Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen bewegen. Auf diesem Parcours lernen sie ihre Sinne spielerisch und vor allem aus unterschiedlichen Perspektiven kennen. Zahlreiche interaktive Stationen mit Experimenten, aber auch klassischer Museumsexponate erwarten die kleinen Besucher auf den 500 Quadratmetern der Sonderausstellung. Im Zentrum des Ausstellungsbesuchs steht eine lebendige Erfahrung: Jeder Mensch nimmt die Welt auf einzigartige, individuelle Weise wahr, denn die Fähigkeiten unserer Sinne sind bei jedem von uns ganz unterschiedlich ausgeprägt. Dass beispielsweise ein blindes Kind über einen feineren Tastsinn verfügt als ein sehendes, ist nur

eine Erkenntnis von vielen, mit denen in dieser Ausstellung das Prinzip der Inklusion aktiv erlebt werden kann.

Kontakt: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden, Odile Vassase, Kommunikation/Wissenschaft, Tel.: 0351-4846123, odile.vassas@dhmd.de, www.dhmd.de

Geschichte und Geschichten des Meissener Zwiebelmusters

Meißen. Kunsthistorisch kontrovers diskutiert und zugleich ein Verkaufsschlager: Das ist das beliebte Meissener Zwiebelmuster. Doch: Woher stammt dieser außergewöhnliche Name? Die neue Sonderausstellung „Falsche Früchte auf echtem Meissener. Zur Geschichte des Zwiebelmusters“ im Museum der Meissen Porzellan-Stiftung verrät die Antwort – und erzählt noch viele andere faszinierende Geschichten, die Hinweise auf Entstehungszeit und Vorläufer des beliebten Musters liefern. Im Museum der Meissen Porzellan-Stiftung sind die frühesten Meissener Zwiebelmusterporzellane aus den Jahren 1730 bis 1739 sowie deren anfängliche Fayencen und das chinesische Zwiebelmuster vereint. Erstmals zeigt eine Ausstellung hochkarätige Leihgaben aus privaten Sammlungen. Die Zusammenstellung mit eigenen Stücken und ausgewählten Objekten aus öffentlichen Museen ist einmalig. Das Meissener Zwiebelmuster ist bis heute ein begehrtes Element des Manufaktursortiments und wird für Kunden aus aller Welt immer wieder neu interpretiert. 2019 dann richtet das Museum seinen Blick auf den Ursprung des sächsischen Porzellans: In einer Sonderausstellung zu Johann Friedrich Böttger, dem Erfinder des sächsischen Porzellans, zum 250. Todestag.

Kontakt: Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH, Sandra Jäschke, Leiterin Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Talstraße 9, 01662 Meißen, Tel.: 03521-468290, Mobil: 0162-1015349, sandra.jaeschke@meissen.com, www.meissen.com

Torgau – Vielfalt und Köstlichkeiten mit Geschichte

Torgau. Das majestätische Schloss Hartenfels prägt die historische Altstadt Torgaus, die weitere 600 Einzeldenkmale der Renaissance vereint. Die Stadt gilt als „Amme der Reformation“. Nachweislich weilte Martin Luther über 60 Mal hier, Torgau wurde zum politischen Zentrum der Reformation. Die über 1 000-jährige Stadtgeschichte wird in rund 20 Museen und Ausstellungen lebendig – und kann sogar verkostet werden. Denn es war Bäckermeister Heinrich Draschow aus Torgau, der 1457 die heute als Dresdner Christstollen bekannte Köstlichkeit erfand. Auch die Reformation kann man schmecken: Das urige Restaurant „Herr Käthe“ bietet Reisegruppen authentische Speisen der Reformationszeit an. Hier, unweit des Schlosses, kann man „Spießiges Hähnchen“, „Zeusens Borstenvieh“ oder „Scharfes Früchtchen“ bestellen. Anlässe zum Feiern kennt Torgau 2018 einige: Vom 27. bis 29. April erinnert das „Elbe Day Festival“ an die historische Begegnung US-amerikanischer und sowjetischer Soldaten an der Elbe im April 1945. Vom 7. bis 9. September feiert Torgau den Tag der Sachsen. Mit Lichtkunst, Konzerten und buntem Markttreiben wird vom 5. bis 7. Oktober zu Luthers Kirchweih der Weihe der Schlosskapelle durch Martin Luther gedacht.

Kontakt: Torgauer Tourismus und Service GmbH, Anja Bauermeister, Fischerdörfchen 11, 04860 Torgau, Tel.: 03421-741632, Mobil: 0173-3691830, anja.bauermeister@stadtwerke-torgau.de, www.tic-torgau.de

Schloss Wackerbarth: fürstlicher Genuss und rauschende Feste

Radebeul. Vor den Toren Dresdens, inmitten der Radebeuler Weinberge, liegt Schloss Wackerbarth. Wo früher Grafen residierten und schon der Hof Augusts des Starken rauschende Feste feierte, begrüßt heute Europas erstes Erlebnisweingut täglich seine Gäste. Das einzigartige Ensemble aus barocker Schloss- und Gartenanlage, historischer Weinkulturlandschaft sowie moderner Wein- und Sektmanufaktur erwartet die Besucher mit Gaumenfreuden aller Art. Und: mit einem vollen Veranstaltungskalender. Auf dem Erlebnisweingut erfahren mehr als 190 000 Gäste pro Jahr, was über 850 Jahre Weinbautradition in Sachsen ausmachen und warum die Sekte einer der ältesten Sektkellereien Europas seit mehr als 180 Jahren gerüttelt und nicht geschüttelt werden. Schloss Wackerbarth verwandelt Zeit in puren Genuss – ob bei Führungen oder Veranstaltungen, etwa an den Tagen des offenen Weingutes am 25. und 26. August, zum Federweißerfest am 8. und 9. September oder beim Manufaktur-Weihnachtsmarkt vom 7. bis 9. Dezember.

Kontakt: Sächsisches Staatsweingut GmbH Schloss Wackerbarth, Martin Junge, Leiter Kommunikation, Wackerbarthstraße 1, 01445 Radebeul, Tel.: 0351-8955218, Mobil: 0151-18042511, junge@schloss-wackerbarth.de, www.schloss-wackerbarth.de

Leipziger Gewandhaus feiert 275 Jahre Orchestertradition

Leipzig. Das Gewandhaus wird stolze 275 Jahre alt – und feiert dieses besondere Jubiläum mit den Festwochen noch bis 27. März. In dieser Zeit zeigen die Musikerinnen und Musiker des Orchesters zahlreiche Facetten ihrer Leidenschaft: vom Großen Concert über Oper und Thomaskirche bis zur Musikvermittlung. Das Geburtstagskonzert fällt direkt auf den Tag der Gründung am 11. März und wird von Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons dirigiert. Zu Gast sind auch die Wiener Philharmoniker am 23. März. Am 16. März präsentiert Gewandhausdirektor Andreas Schulz den ersten Band der neuen „Gewandhaus-Chronik“, der die Geschichte des Orchesters von 1743 bis 1893 umfasst. Der zweite Band über die Jahre 1893 bis heute erscheint wenige Monate später, am 29. November. Eine architektonisch wie inhaltlich aufwändig gestaltete Jubiläumsausstellung im Hauptfoyer des Gewandhauses dokumentiert die Erfolgsgeschichte des Orchesters und porträtiert die Menschen hinter den Kulissen. Sie läuft bis zum Ende der Konzertsaison am 30. Juni.

Kontakt: Gewandhaus zu Leipzig, Dirk Steiner, Pressesprecher, Augustusplatz 8, 04109 Leipzig, Tel.: 0341-1270316, dirk.steiner@gewandhaus.de, www.gewandhaus.de

Klangvolles Jubiläum: 325 Jahre Oper Leipzig

Leipzig. Mit der Premiere von Richard Wagners „Tannhäuser“ am 17. März setzt die Oper Leipzig auch in der aktuellen Saison auf den Ausbau des Wagner-Repertoires. Sukzessive sollen alle Werke des Sohnes der Stadt im Repertoire der Oper verankert werden. „Der Ring des Nibelungen“ ist in drei zyklischen Aufführungen zu sehen. Die musikalische Leitung für das Wagner- und Strauss-Repertoire der Oper Leipzig liegt in der Verantwortung des Hausherrn Ulf Schirmer. Das Jubiläum „325 Jahre Oper in Leipzig“ begeht die Oper Leipzig mit einem Festwochenende vom 15. bis 17. Juni. In dessen Mittelpunkt steht die Premiere von Alban Bergs „Lulu“. Die Inszenierung dieses Klassikers des 20. Jahrhunderts übernimmt Lotte de Beer. Stillecht liegt der Auftakt des Wochenendes in den Händen des Meisters Max Raabe, mit dem die Gäste gemeinsam in den Schlagern der 20er-Jahre schwelgen können.

Kontakt: Oper Leipzig, Augustusplatz 12, 04109 Leipzig, Steffi Gretschel, Pressesprecherin,
Tel.: 0341-1261266, Mobil: 0160-97200430, presse@oper-leipzig.de, www.oper-leipzig.de

„Hypezig“: Wo Kunst viele Gesichter hat

Leipzig. Von alltäglichen Perspektiven bis zu aufwändigen Ausstellungen und Festivals – in Leipzig gibt es Besonderes zu entdecken: Das Kunstkraftwerk Leipzig präsentiert mit „Florenz und die Uffizien“ aktuell einen auf zwei Jahre angelegten, dreiteiligen Kunstzyklus, der die Besucher digital in die bedeutendsten Meisterwerke der Renaissance eintauchen lässt. In der ehemaligen Maschinenhalle werden 150 der wichtigsten Renaissance-Gemälde der Uffizien, unter anderem von da Vinci, Giotto und Botticelli, auf acht Meter hohe Flächen projiziert und mit eigens dafür komponierten Musik unterlegt. www.kkw-leipzig.com

Das Wave-Gotik-Treffen (WGT) ist das weltgrößte Treffen der „schwarzen Szene“. Seit 1992 lockt es jährlich zu Pfingsten rund 20 000 Gäste aus aller Welt nach Leipzig. Neben rund 150 Konzerten wird vom 18. bis 21. Mai 2018 ein vielfältiges Rahmenangebot geboten. Dazu gehören Partys, Opernaufführungen, Lesungen, Ausstellungen und Mittelaltermärkte – und der Blick auf spektakuläre Outfits in ganz Leipzig. www.wave-gotik-treffen.de

Ein breites Spektrum romantischer Malerei, von Caspar David Friedrich bis Carl Blechen und Ludwig Richter, ist im Museum der bildenden Künste Leipzig zu bestaunen. Und: Vom 18. April bis 19. August „Ich male!“ von Arno Rink. Die Retrospektive zeigt sämtliche Facetten des künstlerischen Schaffens des herausragenden Vertreters der Leipziger Schule und Wegbereiters der Neuen Leipziger Schule. www.mdbk.de

Auf dem Panorama Tower wird der Blick von oben auf die Stadt zur Kunst – präsentiert sich Leipzig doch als Paradies mit viel Grün. Restaurant und Plattform laden dazu ein, diese besondere Perspektive genüsslich auf sich wirken zu lassen. www.panorama-leipzig.de

Kontakt: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, Andreas Schmidt, Leiter Öffentlichkeitsarbeit/PR, Tel.: 0341-7104310, presse@ltm-leipzig.de, www.ltm-leipzig.de; www.kkw-leipzig.com

Bachfest Leipzig mit monumentalem „Kantaten-Ring“

Leipzig. 2018 bietet die Musikstadt Leipzig vom 8. bis 17. Juni ein Bachfest der besonderen Art: Der monumentale „Leipziger Kantaten-Ring 2018“ lässt das Publikum am Eröffnungswochenende ein komplettes Kirchenjahr erleben. Innerhalb von 48 Stunden erklingen 30 ausgewählte geistliche Kantaten Bachs bei zehn Konzerten in Bachs Leipziger Kirchen, St. Thomas und St. Nikolaus. Insgesamt finden über 160 Veranstaltungen an den teilweise historischen Bach-Stätten in Leipzig statt. Das Bachfest 2018 steht unter dem Motto „Zyklen“ und stellt Bachs zyklische Werke in den Fokus. Zudem werden Kompositionen Bachs zyklisch aufgeführt. Es musizieren die weltweit führenden Bach-Interpreten und deren Ensembles, darunter Ton Koopman, Hans-Christoph Rademann, Thomaskantor Gotthold Schwarz, Masaaki Suzuki sowie Sir John Eliot Gardiner.

Kontakt: Bachfest Leipzig, Bach-Archiv Leipzig, Franziska von Sohl, PR, Thomaskirchhof 15/16, 04109 Leipzig, Tel.: 0341-9137121, von.sohl@bach-leipzig.de, www.bach-leipzig.de

Frisches Design auf der Grassimesse

Leipzig. Designinteressierte und Liebhaber des exklusiven Kunsthandwerks lockt die Grassimesse alljährlich im Oktober nach Leipzig. Rund 100 internationale Kunsthandwerker, Designer, Künstlergemeinschaften, Studierende und Galerien verkaufen vom 26. bis 28. Oktober im Grassi Museum für Angewandte Kunst Unikate, Prototypen und Kleinserien. Dem Messebesucher und Käufer bietet sich an diesen drei Tagen ein vielfältiges Angebot vom Kunstobjekt bis hin zum alltagstauglichen Gebrauchsgeschirr. Neben den ausgewählten Ausstellern bereichern jährlich wechselnde thematische „Specials“ die Grassimesse. Kooperationen mit Ausbildungsinstituten ermöglichen zudem einen Blick auf aktuelle und frische Tendenzen, die weder Markt noch Mainstream folgen müssen. Mit einer Geschichte, die bis in die 1920er Jahre reicht, hat die Grassimesse nicht nur eine Tradition begründet, sondern ist längst selbst Teil der Designgeschichte geworden.

Kontakt: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Andreas Schmidt, Leiter Öffentlichkeitsarbeit/PR, Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, Tel.: 0341-7104310, presse@ltm-leipzig.de, www.ltm-leipzig.de, www.grassimesse.de

Abtauchen im Jubiläumsjahr des Leipziger Zoos

Leipzig. 4 500 Besucher bestaunten im Jahr 1878 zur Leipziger Zooeröffnung Kängurus, Papegeien und Antilopen, bengalische Königstiger und ein Löwenpaar. 140 Jahre später lädt der Zoo Leipzig am 9. und 10. Juni im Jubiläumsjahr 2018 zum Fest der Kontinente ein – und entführt seine Besucher in exotische Lebensräume, kulinarische Genüsse und Traditionen. Die üppige Themenwelt im Leipziger Zoo ist dann um eine Landschaftsabfolge reicher, die in Südamerika zu finden ist. Vom feuchten Pantanal geht es über Patagonien, das von Nandus und Guanakos besiedelt wird, bis ins kühle Feuerland. Neben Humboldtpinguinen und verschiedenen Meeresvögeln werden hier Robben in der wilden Meeresbrandung schwimmen. Den Besuchern bietet sich dann die einmalige Gelegenheit, die Tiere aus einem begehbaren 360-Grad-Unterwassertunnel heraus zu beobachten. Zahlreiche Aufzuchten bei bedrohten Tierarten, wie den Amurleoparden und Amurtigern, den Gorillas und Orang-Utans, den Okapis und den Spitzmaulnashörnern, belegen die guten Haltungsbedingungen in Leipzigs Zoo der Zukunft. Die Unterstützung von Artenschutz-Projekten im Freiland und die Erhaltungszucht bedrohter Tierarten sind zwei wichtige Säulen der Arbeit des Zoos Leipzig.

Kontakt: Zoo Leipzig GmbH, Maria Saegebarth, Pressereferentin, Pfaffendorfer Straße 29, 04105 Leipzig, Tel.: 0341-5933305, msaegebarth@zoo-leipzig.de, www.zoo-leipzig.de

Panometer Leipzig feiert 15 Jahre spektakulärer Perspektiven

Leipzig. Aus 3 800 Metern unter der Wasseroberfläche auf das zerbrochene Wrack der Titanic blicken – das Panometer Leipzig macht solche spektakulären Perspektiven möglich. Was 2003 mit dem Panorama „EVEREST“ von Yadegar Asisi in einem ehemaligen Gasometer der Stadtwerke Leipzig begann, hat sich 15 Jahre später zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft entwickelt. Bis heute sind sechs weitere Rundbilder des Künstlers innerhalb und außerhalb Deutschlands zu sehen. Rund um das Jubiläum am 28. Mai können sich Besucher auf vielfältige Aktionen im Panometer Leipzig freuen. Noch bis in den Herbst hinein ist „TITANIC. Die Versprechen der Moderne“ zu sehen. Das 360-Grad-Panorama thematisiert nicht nur die große Katastrophe der Seefahrt, sondern menschliche Höchstleistungen.

Kontakt: Panometer Leipzig, Marie Rosenlöcher, PR, Richard-Lehmann-Straße 114, 04275 Leipzig, Tel.: 0341-35553430, marie.rosenloecher@panometer.de, www.panometer.de

Klaviersommer im Mendelssohn-Haus

Leipzig. Wo gibt es das sonst? In der ehemaligen Wohnung der Familie Mendelssohn können Besucher noch heute in die Welt des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy eintauchen: Mendelssohns Wirken für das europäische Musikleben eröffnet sich in seinem Arbeitszimmer, sein gesellschaftlicher und privater Umgang in Räumen wie dem Musiksalon oder dem Wohnzimmer. Die Besucher finden dort originale Möbel, Bilder und Dokumente. Das „Effektorium“ im Erdgeschoss ermöglicht die digitalisierte Auseinandersetzung mit dem Werk Mendelssohn Bartholdys – etwa beim Selbst-Dirigieren. Das Mendelssohn-Haus ist das weltweit einzige Museum zu Ehren des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy. Im August findet hier der Klaviersommer statt: am 5., 12., 19. und 26. August.

Kontakt: Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung, Mendelssohn-Haus, Goldschmidtstraße 12, 04103 Leipzig, Tel.: 0341-9628820, buero@mendelssohn-stiftung.de, www.mendelssohn-haus.de

Meister-Kanuten im Wildwasser gesucht

Markkleeberg. Vom 13. bis 16. September werden im Süden Leipzigs die Deutschen Meister im Kanu-Slalom gesucht – und gefunden. Der nationale Wettkampfhöhepunkt im Kanu-Slalom wird 2018 im Kanupark Markkleeberg ausgetragen. Erstmals finden die Deutschen Meisterschaften in den Altersklassen Jugend (15/16 Jahre), Junioren (17/18 Jahre) und der Leistungsklasse (ab 19 Jahren) gemeinsam statt. Für die Nationalmannschaft des Deutschen Kanu-Verbands dienen die Titelkämpfe gleichzeitig als letzter Test für die Ende September in Rio de Janeiro stattfindenden Weltmeisterschaften. Der Kanupark liegt direkt am Markkleeberger See, der ein ideales Reiseziel für alle ist, die in ihrer Freizeit gern aktiv sind und die Natur lieben. Der 252 Hektar große See mit kristallklarem Wasser und Feinsand-Stränden lädt nicht nur zum Baden ein, sondern bietet auch einen knapp zehn Kilometer langen Uferrundweg.

Kontakt: Leipzig Tourismus und Marketing GmbH, Andreas Schmidt, Leiter Öffentlichkeitsarbeit/PR, Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, Tel.: 0341-7104310, presse@ltm-leipzig.de, www.ltm-leipzig.de; www.kanupark-markkleeberg.com

Chemnitz feiert unkonventionell 875. Geburtstag

Chemnitz. Im Jahr 1143 wurde Chemnitz das Marktprivileg verliehen – und die Stadt zum ersten Mal nachweislich in Dokumenten erwähnt. Um 875 Jahre später ihre bewegte Geschichte gebührend zu würdigen, wird das ganze Jahr 2018 über mit Projekten von Chemnitzern für Chemnitzer gefeiert. Über Stadtteil- und Ortsgrenzen hinaus finden unter den fünf Themengebieten Liebe, Herausforderung, Form, Höchstleistung und Fortschritt rund 130 Veranstaltungen statt, die Geschichte(n) erzählen und dazu inspirieren, sich mit der Stadthistorie „anders als üblich“ auseinanderzusetzen. Vom 1. Juni bis 4. November zeigt das Industriemuseum aus Anlass des Stadtjubiläums die Ausstellung „Das Herz von Chemnitz. 875 Jahre Chemnitz – 220 Jahre Industriekultur“. Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Unternehmer waren es, die mit ihren Ideen und ihrem Fortschrittsglauben das Herz der Stadt zum Schlagen brachten. Sie ermöglichten die Entwicklung zur führenden sächsischen Industriestadt. Die Besucher erleben auf einer Zeitreise Industriekultur in allen Facetten.

Kontakt: Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft, Anja Jungen, Innere Klosterstraße 6-8, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371-3660224, jungen@cwe-chemnitz.de, www.cwe-chemnitz.de; www.saechsisches-industriemuseum.com/chemnitz.html

Sachsen und Böhmen – eine historische Beziehung virtuell erleben

Chemnitz. In weniger als einer Stunde erreicht man von Chemnitz aus über das Erzgebirge das tschechische Böhmen – und ist in einem anderen Land. Historisch betrachtet zeichnen sich die beiden Regionen Sachsen und Böhmen aber durch Beziehungen, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen aus. Die Ausstellung „Sachsen – Böhmen. So nah, so fern“ nimmt ab 28. September diese Beziehungsgeschichte von der Vorgeschichte bis zur Gegenwart in den Blick. Dafür kooperiert das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz (smac) mit der Nationalgalerie Prag. Hochrangige Objekte der Kultur- und Kunstgeschichte aus Sachsen und Böhmen werden zu sehen sein. Begleitet wird die „haptische“ Ausstellung durch „So smart. Sachsen und Böhmen – eine virtuelle Ausstellung“. Ab November wird eine komplexe digitale Anwendung mit vielfältigen Verknüpfungen und Verweisen online gestellt, die inhaltliche Zusammenhänge der Ausstellung nicht linear, sondern als Netzwerk darstellt. Die Inhalte werden durch Geschichten mit anderen Objekten und Quellen verbunden, so dass ein dichtes Storytelling entsteht. Die virtuelle Ausstellung richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche.

Kontakt: smac - Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz, Jutta Boehme, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Stefan-Heym-Platz 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371-91199965, jutta.boehme@lfa.sachsen.de, www.smac.sachsen.de

Otto Dix: Neue Sachlichkeit pur

Chemnitz. Vier Etagen, ein ganzes Museum, etwa 350 Werke: Die Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser präsentieren vom 29. April bis 2. September eine umfangreiche Ausstellung mit Werken des Künstlers Otto Dix (1891–1969), des zentralen Protagonisten der Neuen Sachlichkeit. Die Werke von Otto Dix bilden das Herzstück der Sammlung Gunzenhauser. Gemälde, Aquarelle, Pastelle, Zeichnungen und Druckgrafiken aus allen Schaffensphasen bieten einen repräsentativen Querschnitt durch seine künstlerische Entwicklung: vom ersten in Öl gemalten Selbstbildnis (1912) über wichtige Werke der 1920er-Jahre bis hin zu den großen symbolischen Landschaften aus seiner Zeit der Inneren Emigration. Die Sammlung der Dix-Arbeiten in Chemnitz gehört weltweit zu den größten musealen Beständen.

Kontakt: Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser, Falkeplatz, 09112 Chemnitz, Tel.: 0371-4887024, gunzenhauser@stadt-chemnitz.de, www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Vertrauter Mozart in neuem Licht

Chemnitz. Unter dem Motto „Variationen“ wagt das 27. Sächsische Mozartfest vom 4. bis 13. Mai einen frischen Blick auf alte Werke, erkundet Zusammenhänge, fördert zahlreiche Entdeckungen zu Tage und lässt Vertrautes in neuem Licht erscheinen. Denn: Mozart war ein Genie – und doch führt dieser Begriff etwas in die Irre. Weder Mozart noch seine Ideen sind „vom Himmel gefallen“, sondern sind das Ergebnis unzähliger Einflüsse und Entwicklungen. Und

heute? Da wirkt Mozart fort in seinen Werken und inspiriert nächste Generationen zu Bearbeitungen, Variationen und Rebellisch-Neuem.

Kontakt: Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V., Franz Streuber, Hartmannstr. 7c, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371-6949444, info@mozart-sachsen.de, www.mozart-sachsen.de

900 Jahre Zwickau und Automobilgeschichte als Video-Installation

Zwickau. Die Stadt an der Zwickauer Mulde feiert 2018 ihren 900. Geburtstag. Erstmals urkundlich erwähnt wurde „territorio Zwickaw“ in einem Dokument vom 1. Mai 1118. Doch es wäre den Zwickauern viel zu wenig, nur diesen einen Tag zu feiern. Mit einem großen Festjahr blickt die Stadt auf eine reichhaltige Geschichte zurück. Dass hier Robert Schumann, Max Pechstein und Gert Fröbe geboren wurden, dass Zwickau den Titel „europäische Reformationsstadt“ trägt, dass das „Schwarze Gold“ der Steinkohle eine große Rolle spielte und das Auto hier eine bedeutsame Stellung hat, ist vielen bekannt. Aber wer weiß, dass in Zwickau das älteste erhaltene Wohnhausensemble Mitteldeutschlands steht, dass hier das Taschenbuch erfunden und der Frontantrieb bei Großserienfahrzeugen eingeführt wurde? Es gibt viel zu entdecken in der Stadt, die heute die viertgrößte Sachsens ist. Das Jubiläumsjahr endet mit einer Bergparade. Ausstellungen sowie kleine und große Events führen dahin.

Ein Leben ohne Auto? Unvorstellbar! Umso spannender sind die Anfänge dieses Industriezweigs, denen sich das August Horch Museum Zwickau widmet. Neben der Historie seines Namensgebers feiert das Museum nun auch seine Erweiterung. Ganz neu und aufwendig inszeniert werden die Silberpfeile der „Auto Union“ präsentiert. Besucher können auf den Zuschauerrängen beim Großen Preis Platz nehmen, die Video-Installation genießen und sich fühlen, als seien sie direkt dabei.

Kontakt: Kultour Z GmbH, Hauptstraße 6, 08056 Zwickau, Tel.: 0375-2713110; tourist@kultour-z.de; www.kultour-z.de; www.900jahre-zwickau.de; August Horch Museum Zwickau gGmbH, Annett Kannhäuser, Presse, Audistraße 7, 08058 Zwickau, Tel.: 0375-27173814, a.kannhaeuser@horch-museum.de, www.horch-museum.de

Reisehöhepunkte im märchenhaften Erzgebirge

Annaberg-Buchholz. Das Erzgebirge ist eine märchenhafte Region voller Überraschungen und Abwechslung – und beweist das im Jahr 2018 erneut: Beim Traditionsunternehmen Wendt & Kühn geht es in der Erlebniswelt Grünhainichen märchenhaft zu, wenn ab 14. April unter dem Titel „Im Reich der Phantasie – Tier-, Kinder- und Märchenfiguren“ märchenhafte Figuren und fabelhafte Tiere in einer Sonderausstellung zu erleben sind. Die Ausstellung wird für ein Jahr zu sehen sein. www.wendt-kuehn.de

Kreuzfahrt für Landratten im Erzgebirge: Mit Benzin, Diesel und Dampf darf die Erlebnisheimat in vielfältiger Weise zu Land erkundet werden. Im Mai startet die Erzgebirgische Aussichtsbahn in die Saison, und auch die Fichtelberg-, die Preßnitztal-, die Weißeritztalbahn sowie die Museumsbahn Schönheide dampfen durch die schönen Täler des Erzgebirges.

Vom Mountainbike-Klassiker zum Rennrad-Highlight: Ab Frühsommer dürfen sich Rennradfreunde auf die Neu-Eröffnung des „Stoneman Miriquidi Road“ freuen. Dabei werden auf etwa 283 Kilometern und über 4 800 Höhenmetern Oberwiesenthal und Altenberg über eine

Radstrecke als Straßenvariante auf deutscher und tschechischer Seite miteinander verbunden. Die legendäre Mountainbike-Strecke „Stoneman Miriquidi“ erstmals auf die Straße gebracht – eine herausfordernde Premiere im Erzgebirge. www.stoneman-miriquidi.com

Das Musikfest Erzgebirge steht für junge, hochklassige Konzerterlebnisse, die Brücken zwischen den reichen musikalischen Traditionen des Erzgebirges und der internationalen Musikszene schlagen. Vom 7. bis 16. September präsentiert das Festival unter dem Thema „Träume“ hochkarätige Ensembles wie den Lettische Rundfunkchor, den Dresdner Kammerchor und den Chor der Sixtinischen Kapelle. www.musikfest-erzgebirge.de

Der 9. Sächsische Wandertag 2018 in Eibenstock lädt am 9. Juni unter dem Motto „Glück auf!“ zum Aktivwerden an der frischen Luft ein. Neben geführten Wandertouren von acht bis 18 Kilometern Länge werden auch eine Radwanderung ins benachbarte Böhmen, eine Musikwanderung sowie eine Nordic-Walking-Tour an der Talsperre Eibenstock angeboten. Wunder-schöne Aussichten erleben die Wanderer bei der Panorama-Sport-Wanderung rund um die größte Trinkwassertalsperre Sachsens. Alle Touren sind ab sofort buchbar. www.saechsi-scher-wandertag.de

„Freiberg im Silberrausch“: Die Bergstadt Freiberg ist die Silberstadt Sachsens schlechthin. Das Edelmetall wurde vor 850 Jahren, um 1168, erstmals in der Region gefunden. 2018 steht daher ganz im Zeichen des ersten „Berggeschreys“. Unter dem Thema „Silberrausch“ wird die Euphorie um das wertvolle Silber neu interpretiert und mit hochkarätigen Veranstaltungen gebührend an die ersten Silberfunde erinnert. www.silberrausch-freiberg.de

Kontakt: Tourismusverband Erzgebirge e.V., Doreen Burgold, PR, Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel.: 03733-1880023, presse@erzgebirge-tourismus.de www.erzgebirge-tourismus.de

Wilde Träume, wachsame Engel - Musikfest Erzgebirge 2018

Annaberg-Buchholz. Vom 6. bis 16. September 2018 wird das Musikfest unter dem neuen Thema »TRÄUME« zum fünften Mal kulturhungrige Gäste verzaubern. Künstlerisch hochkarätige Festkonzerte wechseln sich ab mit jungen, überraschenden Formaten – die Mischung, für die das dramaturgisch klug durchinszenierte Festival unter der Intendanz von Prof. Hans-Christoph Rademann steht. Der Intendant verkörpert selbst die reizvolle Verbindung aus Verwurzelung in der Region und künstlerischen Leistungen von internationalem Rang.

Nach dem festlichen Eröffnungskonzert in der St. Martinskirche in Zschopau am 7. September reihen sich dieses Jahr Konzerte in Annaberg-Buchholz, Schloss Schlettau, Grünstädtel, Grünhain, Augustusburg, Freiberg, Schneeberg, Stützengrün und Schwarzenberg zu einer Kette farbiger, teils wilder »Träume«. Kein Wunder also, dass auch das Nachtklang-konzert überraschend anders aufwartet: Im Werk der Firma „MÜHLE Rasurkultur“ dürfen sich Konzertbesucher auf 3 Ensembles mit 3 musikalischen Überraschungen in einzigartiger Atmosphäre freuen, hier wird sozusagen „Alte Musik gegen den Strich gebürstet!“

Als ganz besonderer Höhepunkt ist 2018 ein barocker Circus auf dem Marktplatz von Annaberg- Buchholz geplant, der die Besucher bereits ab dem 6. September in elf Vorstellungen musikalisch an die Anfänge des modernen Circus führen wird. Zur Musik des La Folia Barockorchesters werden Artisten aus dem In- und Ausland auftreten. Mit dem Programm "Barocke Circusträume" will man zugleich an die Geburtsstunde des Zirkus'

1768 erinnern. Als musikalische Künstler wirken beispielsweise das Barockorchester Wroclaw, Geigerin Mayumi Hirasaki, der Dresdner Kammerchor, der Lettische Rundfunkchor und der Knabenchor Hannover mit. Auch Festivalchef Hans-Christoph Rademann ist als Dirigent zu erleben. Das Festival ging 2010 aus dem Fest Alter Musik im Erzgebirge hervor und findet alle zwei Jahre statt.

Als Begleitprogramm wird vom 25. Mai - 21. Oktober 2018 die Sonderausstellung "Das begehbare Programmheft" im Museum "Manufaktur der Träume" in Annaberg-Buchholz zu sehen sein, wo Exponate und Hintergründiges zu den Konzerten vorgestellt werden. Konzerteinführungen: Zu ausgewählten Konzerten und Orten bietet das Festivalbüro kostenlose thematische Stadtführungen und Konzert-einführungen an.

Kunstfest in den Höfen: Auf dem Weg zum Abschlusskonzert des Musikfestes Erzgebirge am 16.09.2018 können Gäste erstmals einen Kunstmarkt erleben. Ausgewählte Künstler des Erzgebirges stellen in Höfen entlang der Oberen Schloßstraße in Schwarzenberg aktuelle Werke aus.

Am 5. März 2018 beginnt der Vorverkauf für die Konzerte des Festivals; der Vorverkauf für die Circus- Veranstaltungen startet nach einer großen Crowdfunding-Aktion Ende Mai. Tickets sind über den Internetanbieter reservix.de und in den Vorverkaufsstellen der Freien Presse sowie direkt im Festivalbüro erhältlich. Dort gibt es auch wieder das Festivalticket, das den Besuch aller Konzerte erlaubt. Ausführliche Informationen zu allen Veranstaltungen und zu dem Begleitprogramm sind auf der Webseite des Festivals www.musikfest-erzgebirge.de abrufbar.

Das Erzgebirge mit seiner reichhaltigen Kultur und Tradition trifft auf weltbekannte Interpreten und junge Künstler – das ist der Grundgedanke zweier Festivals, die seit 2010 im Wechsel der Jahre dieser Musiklandschaft neue Impulse verleihen. Die Silbermann-Tage mit dem internationalen Orgelwettbewerb und das Musikfest Erzgebirge bieten Musikfreunden von nah und fern außergewöhnliche Musikerlebnisse.

Kontakt: Tourismusverband Erzgebirge e.V., Doreen Burgold, PR, Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz, Tel.: 03733-1880023, presse@erzgebirge-tourismus.de www.erzgebirge-tourismus.de

„Die Sehenswerten Drei“: Von Barock bis Manga

Augustusburg/Lichtenwalde/Scharfenstein. Nicht nur ihr märchenhaftes Ambiente macht die drei Schlösser „Die sehenswerten Drei“ im Erzgebirge verlockend – auch das vielfältige Angebot. Die interaktive Erlebnisausstellung „Mangamania – Große Augen garantiert!“ auf Schloss Augustusburg zum Beispiel geht bis zum 28. Oktober in die Verlängerung. Mit über 200 ausgewählten originalen Mangas von japanischen, internationalen und deutschen Künstlern, multimedialen Mitmach-Stationen, Computerspielstationen sowie zahlreichen originalen Cosplay-Kostümen, ist die Sonderausstellung sowohl für echte Manga-Fans als auch für Familien ein Highlight. Motorrad-Begeisterte finden auf Schloss Augustusburg eine der bedeutendsten Motorradsammlungen Europas. Auf 1 200 Quadratmetern werden insgesamt 175 Exponate präsentiert, die die Geschichte des motorisierten Zweirads von den Anfängen bis zur Gegenwart schildern. Die Burg Scharfenstein macht mit der aktuellen Sonderausstellung „Playmobil – Zirkusgeschichte(n)“ ihrem Namen als Familienburg alle Ehre. Noch bis zum 12. August gibt es detaillierte Schaulandschaften mit Cowboys, Artisten und Zauberkünstlern zu entdecken. Schloss & Park Lichtenwalde bilden eines der bemerkenswertesten Barock-Ensembles in Deutschland. Der zehn Hektar große Barock-Park lädt mit Wasserspielen und

großzügig angelegten Terrassen zum Verweilen ein. Das diesjährige Parkfest am 4. und 5. August steht unter dem Motto „Lustwandeln im Zeichen des Barock“.

Kontakt. Augustusburg / Scharfenstein / Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH, 09573 Augustusburg, Susi Höfer, Tel.: 037291-38017, Fax: 037291-38024, presse@die-sehenswerten-drei.de, www.die-sehenswerten-drei.de

Springen, Klingen, Wandern: Bunter Jahresreigen im Vogtland

Auerbach. Aktiv, musikalisch, traumhaft und voller Design startet die Reisesaison im Vogtland im Südwesten Sachsens. Weltcup-Stimmung in Klingenthal: Vom 16. bis 18. März, eine Woche vor dem Weltcupfinale, werden zwei Einzelentscheidungen beim FIS Weltcup Nordische Kombination in der Sparkasse Vogtland Arena ausgetragen. Perfekt, um Olympiasieger Eric Frenzel live zu erleben. www.weltcup-klingenthal.de

Das Vogtland versteht sich als Zukunftsfabrik – das wird zur „Schau auf Design“ vom 21. bis 22. April deutlich. Auf einer Fläche von über 3 000 Quadratmetern wird dem Publikum im Industriebau „Plauener Gardine“ Einblick in das kreative und schöpferische Potenzial der regionalen Unternehmen gewährt. Ziele der Messe sind, vor allem neuartige Produkte einer breiten Öffentlichkeit zur Schau zu stellen und Produkten in der Entwicklung die entscheidenden Impulse zu geben. www.schau-auf-design.de

Am 1. Mai beginnt im Vogtland der offizielle Start in die Wandersaison. Gefeiert wird dies mit dem alljährlichen Anwandern am Kammweg Erzgebirge-Vogtland, diesmal in Adorf/Vogtland. Es werden verschiedene Sternwanderungen aus den umliegenden Orten nach Adorf angeboten. Eine der Wanderungen wird direkt auf dem Kammweg Erzgebirge-Vogtland von Schöneck nach Adorf führen, durch idyllische Dörfer und mit herrlichen Ausblicken auf die vogtländische Mittelgebirgslandschaft. www.kammweg.de; www.vogtlandwandern.de

Junge Musiker aus aller Welt werden im Mai im vogtländischen Markneukirchen erwartet: Vom 3. bis 12. Mai findet hier der 53. Internationale Instrumentalwettbewerb statt. Der Wettbewerb wird im weltbekannten Zentrum des Orchesterinstrumentenbaus ausgetragen. Hier im „Musikwinkel“ werden seit 350 Jahren Meisterinstrumente in anerkannt hoher Qualität gebaut; die Wurzeln des Wettbewerbs liegen in dieser langen, lebendigen Tradition. 2018 stehen die Instrumente Flöte und Fagott im Mittelpunkt. www.instrumental-competition.de

Die 13. Plauener Nacht der Muse(e)n am 22. Juni ist die jährlich einmalige Gelegenheit, über 20 kulturelle Einrichtungen der Spitzenstadt kennenzulernen. Zum Programm gehören Ausstellungen mit Führungen und Vorträgen, Lesungen, Tanz, Modenschau und Gaumenfreuden sowie Fahrten mit der historischen Straßenbahn. www.museumsnacht-plauen.de

Kontakt: Tourismusverband Vogtland e.V., Göltzschtalstraße 16, 08209 Auerbach / V., Tel.: 03744-188860, presse@vogtland-tourismus.de, www.vogtland-tourismus.de

Abtauchen und feiern: 200 Jahre Gesundheitstradition im Vogtland

Bad Elster. Eintauchen und entspannen – das ist bereits seit 200 Jahren in einem der traditionsreichsten Staatsbäder in Deutschland möglich. Die Kultur- und Festspielstadt Bad Elster im Vogtland feiert in diesem Jahr das Jubiläum der ersten „Curliste“ und die Erhebung zum Königlich-Sächsischen Staatsbad vor 170 Jahren mit einem abwechslungsreichen Programm.

Gäste und Besucher des Sächsischen Staatsbades Bad Elster können sich auf eine historische Zeitreise begeben und an vielen Anlaufpunkten in die Anfänge der Nutzung der natürlichen Heilmittel Mineralheilwasser und Naturmoor eintauchen: im Sächsischen Bademuseum, im authentisch nachgebauten Badeschuppen im historischen Kurpark, im Sommerhaus des Nordparks (Nähe Parkhaus), in der Marienquelle am Badeplatz und in der historischen Moorbadekabine im Albert Bad. Zudem wird es das ganze Jahr über Veranstaltungen mit Jubiläumscharakter geben.

Den gebührenden kulturellen Auftakt für das Jubiläumsjahr gibt die Chursächsische Mozartwoche. Von klassischen Tönen, zum Beispiel bei der großen Premiere von „Idomeneo“, bis hin zu modernen Adaptionen bei der sensationellen Breakdance-Theatershow „Breakin' Mozart“ – vom 16. bis 25. März steht Bad Elster ganz im Zeichen des Jahrhunderttalents. Rund um den Frühling geht es vom 12. bis 13. Mai beim Rhododendronfest, bevor am Wochenende des 22. bis 24. Juni das große Brunnenfest Bad Elster ansteht. Bereits zum 108. Mal wird die Kurtradition des Ortes gefeiert und steht in diesem Jahr natürlich ganz im Zeichen der großen Jubiläen. Ein weiteres Highlight im Kalender: die Chursächsischen Festspiele vom 7. September bis 7. Oktober. In malerischer Umgebung wird Gesundheitstradition und Kultur in Bad Elster seit zwei Jahrhunderten gelebt.

Kontakt: Sächsische Staatsbäder GmbH, Badstraße 6, 08645 Bad Elster, Tel.: 037437- 71111, info@saechsische-staatsbaeder.de, www.saechsische-staatsbaeder.de; Chursächsische Veranstaltungen GmbH, Stephan Seitz, König Albert Theater, 08645 Bad Elster, Tel.: 037437-539021, seitz@chursaechsische.de, www.chursaechsische.de

Zu Besuch beim Geigenbauer: Offene Erlebniswerkstätten im Vogtland

Markneukirchen. Gute Nachrichten für Musikliebhaber: Die beliebten Geigenbau-Schauführungen in den Erlebniswerkstätten des Musikinstrumentenbaus in Markneukirchen finden ab sofort immer mittwochs statt. Das ist ein neues Angebot des Vereins Musicon Valley e.V. Wo, wenn nicht hier ist Gelegenheit, einem Geigenbaumeister bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und viel Wissenswertes über die jahrhundertealte Handwerkstradition im Vogtland zu erfahren. Die Erlebniswerkstätten in Markneukirchen wurden 2011 mit einer Geigenbauwerkstatt eröffnet. Aktuell können bereits drei liebevoll eingerichtete Werkstätten – für Geige, Kontrabass und Blechblasinstrumente – besichtigt werden. Gruppen ab zehn Personen können nach Voranmeldung individuelle Termine vereinbaren.

Kontakt: Erlebniswelt Musikinstrumentenbau® Vogtland – Musicon Valley e.V., Johann-Sebastian-Bach-Straße 13, 08258 Markneukirchen, Tel.: 037422-402940, erlebniswelt@musiconvalley.de, www.erlebniswelt-musikinstrumentenbau.de

Entspanntes Aktiv-Sein in der Urlaubsregion Oberlausitz

Bautzen. Von der Europastadt Görlitz/Zgorzelec bis vor die Tore der sächsischen Landeshauptstadt Dresden, vom Naturpark Zittauer Gebirge bis in das junge, sich stetig entwickelnde Lausitzer Seenland und von der Westlausitz bis in die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft – kaum eine Region bietet eine so große Vielfalt an kulturellen Sehenswürdigkeiten, Naturschönheiten, lebendigen Landschaften, abwechslungsreichen touristischen Angeboten und attraktiven Veranstaltungen wie die Oberlausitz. Erkunden lässt sich die Urlaubsregion wandernd, radelnd, kletternd, auf dem Wasser, in der Luft und im Schnee. Entspanntes Aktiv-Sein oder sportlich-ambitionierte Erlebnisse in herrlichen Landschaftskulissen ermöglichen Erholung und unvergleichlichen Naturgenuss. Seen und Flüsse sowie weitläufige

Bergketten mit lieblichen Tälern und bizarren Felsformationen bieten zahlreiche und vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für alle. Kinder- und Jugendeinrichtungen sorgen mit den „Freizeitknüllern der Oberlausitz“ für jede Menge Action, Spannung, Spaß und spannende Übernachtungsangebote für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene. Zum Beispiel ist Deutschlands größter Irrgarten eine Herausforderung für jeden, dem Verirren Spaß macht. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Seilbahnfahrt über den Irrgarten? Im Rätselirrgarten warten 13 Fragen auf die richtige Lösung. Geschicklichkeit beweisen? Das kann man im Abenteuerirrgarten, in dem viele Hindernisse eingebaut sind. Ab 29. März startet die Such-Saison. Kontakt: Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH, Humboldtstraße 25, 02625 Bautzen, Tel.: 03591-48770, info@oberlausitz.com, www.oberlausitz.com

Film und Fashion in Görlitz

Görlitz. Spätestens seit der Auszeichnung als beste europäische Film-Location des Jahrzehnts hat sich Görlitz in die erste Liga der Drehorte katapultiert. Schon fast 100 Kino- und Fernsehfilme sind in „Görlitz“ seit den 1950er Jahren entstanden. Während man die Filmteams bei den Dreharbeiten lieber nicht stört, können Kinofans dennoch in die authentischen Kulissen der Filmstadt Görlitz eintauchen und in den gemütlichen Programmkinos filmische Kunstwerke anschauen. Die beste Gelegenheit dafür bietet das 15. Neißefilmfestival vom 15. bis 20. Mai mit zahlreichen Aufführungen von Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilmen. Einen der Höhepunkte des Festivals bildet die Preisverleihung der „Neiße-Fische“ in verschiedenen Kategorien. Mehr als lohnenswert ist dazu ein Stadtrundgang entlang der filmreifen Straßenzüge und Gebäudedenkmalen. Die kurzweilige Führung „Film ab“ begibt sich auf die Spuren Hollywoods, beleuchtet die Drehorte in der Stadt und verrät, wie und wo sich die Stars und Sternchen in Görlitz aufhielten. www.goerlitz.de/goerliwood.html

Glanzvoll geht es weiter: Nach seiner gelungenen Premiere vor zwei Jahren geht der „Euro Fashion Award“ in Görlitz in seine zweite Auflage. Fashionfans können sich auf eine spannende Award Show mit einzigartigen Kreationen am 21. April freuen; bereits am Vortag findet eine Publikumsgala statt. Das prachtvolle Görlitzer Jugendstil-Kaufhaus liefert dabei die stilvolle Kulisse für die Präsentation der zehn Kollektionen professioneller Designer. Bewerbungen aus 18 europäischen Ländern sind für den exklusiven Modedesignwettbewerb eingegangen. www.euro-fashion-award.com

Kontakt: Görlitz-Information, Obermarkt 32, 02826 Görlitz, Tel.: 03581-47570, willkommen@europastadt-goerlitz.de, www.goerlitz.de

20 Jahre Europastadt: Görlitz-Zgorzelec feiert

Görlitz. Genau vor 20 Jahren, im Jahr 1998, proklamierten Görlitz und seine polnische, am östlichen Neißeufer gelegene Schwesterstadt Zgorzelec sich offiziell als Europastadt – nach Jahrzehnten der Teilung als Folge des Zweiten Weltkriegs eine historische Errungenschaft, die im 20. Jubiläumsjahr mit Bürgern und Besuchern gefeiert wird. Eines der Highlights bildet dabei die Kunstausstellung „Mythos Europa – 20 Jahre Europastadt Görlitz-Zgorzelec“. Die beeindruckenden Bilder mit einer Größe von bis zu vier mal sechs Metern dokumentieren eine über 30 Jahre dauernde künstlerische Auseinandersetzung mit der Identität unseres Kontinents. Sie berühren, polarisieren, machen betroffen, sind wegen ihrer Gegenständlichkeit konkret, erzählen Geschichten und schaffen ungewohnte Perspektiven.

Kontakt: Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH, Görlitz-Information, Fleischerstraße 19, 02826 Görlitz, Tel.: 03581-47570, willkommen@europastadt-goerlitz.de, www.goerlitz.de

Bautzen: Ein Jahr im Zeichen von Kunst und Krabat

Bautzen. Das diesjährige sächsische ITB-Motto „Kunst in Sachsen“ ist auch in der Stadt der Türme zuhause – im Museum Bautzen etwa, das neben Stadt- und Regionalgeschichte eine beachtliche Kunstabteilung beherbergt. Der bildenden Kunst ist die gesamte obere Etage des Museums gewidmet. Werke des Expressionisten Carl Lohse füllen hier einen ganzen Saal. Daneben finden sich in den thematisch sortierten Sälen Werke von Carus bis Cranach, ein beeindruckendes Bismarck-Porträt von Franz von Lenbach und etliche farbenstrahlende Werke Hans Ungers, die Museums-Mäzen Weigang bereits zu Lebzeiten des Malers angekauft hatte. Grafiken von Albrecht Dürer und Rembrandt markieren den Zeithorizont der historischen Kunstwerke, während Künstler wie Harald Metzges oder Sophie Natuschke für moderne Akzente sorgen. Einen Dürer-Druckstock aus der Museumssammlung durfte Museumsdirektor Dr. Jürgen Vollbrecht schon ins New Yorker Metropolitan-Museum begleiten und einige der Rembrandt-Grafiken waren schon in Japan zu sehen.

Die Besucher der Stadt Bautzen können in diesem Jahr auch neue Veranstaltungen im vielfältigen Kulturangebot erwarten. So findet das Krabatfest am 15. April in Bautzen statt. Hinter der legendären Sagenfigur verbirgt sich der historische Oberst Johannes von Schadow, der mehrere Jahre auf der Ortenburg in Bautzen verbrachte. In Verbindung mit der Krabat-Ausstellung des Sorbischen Museums werden an dem Festtag viele interessante Aufführungen geboten. Neu ist in diesem Jahr auch das Bautzener Altstadtfestival „Wasser, Kunst und Licht“, das vom 31. August bis 2. September stattfindet. Mit Musik und Kleinkunst von einheimischen Darstellern und Laienkünstlern wird die Altstadt zum Leben erweckt, ein mittelalterliches Königslager auf der Ortenburg erinnert an den Bautzener Frieden von 1018. Wasser und Licht in allen Formen werden das Festival begleiten.

Kontakt: Stadtverwaltung Bautzen, Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen, Michaela Franz, Tel.: 03591-534595, michaela.franz@bautzen.de, www.bautzen.de

Frisch zu haben: das Seenland Magazin

Senftenberg. Spannend und anders, radlerfreundlich und wassersportlich – so lässt sich die junge Urlaubsregion Lausitzer Seenland charakterisieren. Durch die Flutung ehemaliger Braunkohletagebaue entsteht Europas größte von Menschenhand geschaffene Wasserlandschaft, die ganzjährig aktive Erholung garantiert. Das Seenland Magazin rückt mit neuem Konzept genau diese Werte in den Vordergrund. Das Heft möchte den Urlaub im Lausitzer Seenland noch visueller, informativer und anregender präsentieren. Frisches Layout, interessante Geschichten und persönliche Empfehlungen machen Lust auf Urlaub in der jungen Reiseregion. Mehr als 80 Ferienunterkünfte – Hotels, Pensionen, Ferienhäuser und -wohnungen, Privatzimmer und Gruppenunterkünfte – präsentieren sich ebenfalls im Heft.

Kontakt: Tourismusverband Lausitzer Seenland, Katja Wersch, Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, Galerie am Schloss, Steindamm 22, 01968 Senftenberg, Tel.: 03573-7253000, wersch@lausitzerseenland.de, www.lausitzerseenland.de

Zittauer Gebirge – Freizeiterlebnis für die ganze Familie

Zittau. Das Zittauer Gebirge – perfekter Outdoor-Spaß in Familie: Der 22. Oberlausitzer Leinewebertag mit Karaseks Naturmarkt in Seiffhennersdorf beispielsweise lässt die Besucher am 18. März in die Zeit der fleißigen Leineweber eintauchen. Am 1. April erklingen in Ostritz alle Glocken, um die Saatreiterprozession anzukündigen. Zum 45. Mal findet am 28. und

29. April der Zittauer Gebirgslauf & Wandertreff im Olbersdorfer Sportzentrum statt – das Sport-Event lockt traditionell etwa 4 500 Besucher ins Zittauer Gebirge. Wem das noch nicht Abwechslung genug ist, der kommt im weiteren Jahresverlauf garantiert auf seine Kosten – etwa beim 20. Spectaculum Citaviae am 9. Mai, wenn mittelalterliches Handwerk und historische Musik gemeinsam mit Gauklern, Stadtschreibern und Feuerkünstlern Zittau erobern. Wesen Herz für Historisches auf Schiene und Straße schlägt, der sollte sich den 3. bis 5. August im Kalender notieren: Das 12. „Historik Mobil Festival“ verbindet Nostalgie auf den Schienen und auf den Straßen des Zittauer Gebirges.

Kontakt: Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge, Markt 1, 02763 Zittau, Tel.: 03583-752200, tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com, www.zittauer-gebirge.com

Sächsische Schweiz – viele Gründe zum Feiern

Pirna. Die Felsenwelt der Sächsischen Schweiz – immer eine Reise wert und voller Tradition. Etwa die Burgstadt Stolpen, östlich von Dresden gelegen, kann bereits auf 800 Jahre bewegte Geschichte zurückblicken. Unter dem Motto „Ein Fest von uns – für uns! Und unsere Gäste!“ können Gäste das gesamte Jahr über Veranstaltungen zur Stolpener Geschichte besuchen. Höhepunkte dabei: der historische Festumzug am 10. Juni und die Open-Air-Rockkonzerte auf der Burg Stolpen im August. Genau 100 Jahre weniger auf dem Rücken, jedoch nicht minder imposant, fällt das Jubiläum von Schloss Weesenstein im Müglitztal aus. Eine Sonderausstellung unter dem Titel „Bombensicher! Kunstversteck Weesenstein 1945“ dokumentiert die Kriegsjahre und die Rolle des Weesensteins als Großdepot der Dresdner Kunstsammlungen. Einen runden Geburtstag kann auch der Hohnsteiner Kasper feiern. 1928 hauchte ihm der Puppenspieler Max Jacob in Hohnstein neues Leben ein. Zum 90-jährigen Jubiläum zeigen vom 25. bis 27. Mai rund 20 Puppen Bühnen aus ganz Deutschland ihre Vorstellungen auf der Burg Hohnstein und an verschiedenen Orten in der Stadt. Raus aus der Stadt und rein in die Natur heißt es im Sachsenforst, im linkselbischen Gebiet zwischen der Sächsischen und der Böhmisches Schweiz. Dort wurde ein etwa 100 Kilometer langer Trekkingpfad angelegt, der im April eröffnet wird. 17 Aussichtspunkte, rustikale Trekkinghütten und drei Biwakplätze erwarten Outdoorfreunde auf dem „Forststeig Elbsandstein“.

Kontakt: Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V., c/o THIEL Public Relations e. K., Angela Zimmerlin, Ostra-Allee 35, 01067 Dresden, Tel.: 0351-31406966, presse@saechsische-schweiz.de, www.saechsische-schweiz.de

Festung Königstein: Neue Ausstellung im Brunnenhaus

Königstein. Seit Februar bieten die Museumsräume im Brunnenhaus der Festung Königstein in der Sächsischen Schweiz ein neues Erlebnis. 20 Jahre nach Eröffnung der bisherigen Ausstellung wurde sie neu gestaltet und technisch modernisiert. Mit 152,5 Metern ist der Brunnen auf der Festung der tiefste seiner Art in Sachsen und der zweitiefste in Deutschland. Seine Entstehung zwischen 1563 und 1569 geht auf Kurfürst August zurück, der damit die Wasserversorgung der künftigen Festung sichern wollte. Blickfang im ersten Ausstellungsraum ist das in Originalgröße wiedererstandene riesige Tretrad, in dem einst vier Männer stundenlang laufen mussten, um das Wasser aus dem Brunnen zu fördern. Mit seinem Durchmesser von sieben Metern nimmt es die dem Eingang gegenüber liegende Wand nahezu vollständig ein. Daneben veranschaulicht ein Animationsfilm die monotone Arbeit der zu diesem Dienst verpflichteten Fronarbeiter, Strafgefangenen oder Garnisonssoldaten.

Ein weiteres neues Modell im Maßstab 1:10 zeigt das Abteufen des Brunnens durch die Marienberger Bergleute vor rund 450 Jahren. Drei ältere, jetzt von Hand per Kurbel zu bewegende Modelle vermitteln spielerisch die Funktionsweisen der verschiedenen Wasserförderertechniken: des Pferdegöpels, des Tretrads und im letzten Ausstellungsraum auch der Dampfmaschine. Der Brunnen selbst wird in der neuen Ausstellung auf vielfältige Weise präsentiert: Highlights sind nach wie vor der direkte Blick in den beleuchteten Brunnenschacht und die Vorführung der Wasserförderung mit dem alten Elektromotor. Neuerdings kann dieser Vorgang aber auch vom Vorraum aus beobachtet werden: Eine Direktübertragung des Geschehens per Kamera und Bildschirm macht's möglich – ein Angebot vor allem für mobilitätseingeschränkte Gäste. Die Ausstellung informiert Besucher in deutscher, englischer und tschechischer Sprache sowie mit kurzen Kindertexten.

Kontakt: Festung Königstein gGmbH, Jana Niemann, c/o THIEL Public Relations e.K., 01824 Königstein, Tel.: 0351-3148892, jniemann@thielpr.com, www.festung-koenigstein.de

Impressum

Herausgeber: Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH,
Bautzner Str. 45-47,
01099 Dresden, Tel: 0351-491700, Fax: 0351-4969306
presse.tmgs@sachsen-tour.de, www.sachsen-tourismus.de

Verleger: Druckerei Thieme GmbH & Co.KG
Zaschendorfer Straße 91
01662 Meißen, Tel.: 03521-47030, Fax: 03521-470310,
kontakt@druckereithieme.de, www.druckereithieme.de

Redaktion: Ines Nebelung, Nadine Wojcik
Fotos: Musicon Valley/Bertram Bölkow, Manuel Rohne, Katja Fouad
Vollmer, EGZ/Sabine Wenzel, TV Erzgebirge, Sylvio Dittrich,
Staatliche Kunstsammlungen Dresden/Jörg Schöner,
David Pinzer, LTM/Andreas Schmidt

Redaktionsschluss für 1/18: 15. Februar 2018

